



dass Pein sofort aufwachen würde, wenn er das Streicheln im Gesicht spürte. „Ich liebe dich, un..“, hauchte er fast tonlos und sah einige Momente später ein Lächeln über das schlafende Gesicht huschen, welches wirklich glücklich aussah. War er etwa noch wach? Sofort sprang sein Herz und schlug doppelt so schnell, der Adrenalinstoß saß wirklich. Fast schon panisch beobachtete er ob Pein die Augen öffnete, aber der schlief seelenruhig weiter und reagierte nicht weiter drauf. Seufzend entließ er die Luft und ließ die Stirn auf Peins Brust sinken. „Scheiße un, dass war heftig..“, wisperte er und legte sich wieder hin und schloss die Augen. Schlafen, genau! Das wollte er jetzt machen. Sich wieder auf den Herzschlag hörend merkte er gar nicht, wie er langsam aber sicher in einen erholsamen und tiefen Schlaf abdriftete.

Der nächste Morgen kam geruhsam und sanft über die beiden noch Schlafenden, welche noch immer im Bett lagen, obwohl die Sonne schon längst aufgegangen war und durch das Fenster schien. Grummelnd vergrub Deidara sein Gesicht noch mehr an der Brust und zog die Decke höher, denn die Sonne kitzelte seine Nase und versuchte ihn aufzuwecken. War ja Mal gar nicht nett für jemanden, der gerne lange schlief! Wieder seinen Arm um das warme Kissen schlingend, träumte er weiter von dem so schönen warmen Sommertag und das er Mal seid langem wieder Eis lecken würde. Für jede Hand eines verstand sich. So war es nicht verwunderlich, dass ein gewisser Orangehaariger langsam aber sicher aufwachte, da ihn dauernd was an der Seite leckte und knabbernd biss. Was war denn das? Waren die Bettwanzen nun schon so groß, dass er sie so heftig spürte? Immer wieder spürte er das leichte Kneifen und murrte schlaftrunken vor sich hin, bis ihm im Halbschlaf auffiel, dass etwas Schwereres auf ihm lag. Blinzeln öffnet Pein daher die Augen und bereute es genau in dem gleichen Augenblick wieder, denn diese verdammte Sonne schien ihm gnadenlos ins Gesicht, sodass er schnell wieder seine Augen schließen musste und wieder aufmurrte. Vielleicht hatte er es sich auch eingebildet, naja noch konnte er das mit dem Einschlafen wieder versuchen. Doch schon im nächsten Moment spürte der Orangehaarige wieder dieses Lecken und war nun vollkommen wach. Seine Augen öffnete er nur ein wenig und ließ den Blick schweifen, der sofort Deidara erfasste und Pein nur einige Sekunden brauchte um eins und eins zusammen zu zählen und sich klar zu machen, dass es Deidas Hand war, oder eher der Mund darin, der ihn anleckte und knabberte. Was bitte träumte der Blonde? Diese Frage wurde auch immer größer, denn nicht nur die eine Hand fing an, sondern auch die andere und schlussendlich leckte Deidara sogar selbst und murmelte was von „mnhh.. lecker~“, was dem Leader einen unverständlichen Blick und einen angenehmen Schauer verpasste. Woher sollte er auch wissen, dass Deidara sein vermeintliches Eis damit gemeint hatte und nicht ihn?

Da er es aber nicht unnötig peinlich für sie beide machen wollte, fand er das Lecken schon sehr angenehm, strich er Deidara sanft durchs Haar und küsste seine Stirn.

„Deidara, aufwachen..“, wisperte Pein leise an sein Ohr und küsste sacht seine Wange, als er merkte, dass der Blonde langsam aber sicher darauf reagierte und zu murren anfing. Er räkelte sich langsam und lasziv an Pein, anders konnte er das nicht verstehen, ehe er sich über die Augen strich und diese blinzeln langsam öffnete. Kurz brauchte der Iwa-Nin, um zu verstehen wo er war und wer ihn da vor allem aufgeweckt hatte, ehe sich ein leichtes Lächeln auf seine Züge schlich.

„Mmmhhh... moorgeen..“, gähnte der Schönling leise und schmiegte sich sofort wieder an den muskulösen Oberkörper Peins an, welcher so warm war du ihm eine

perfekte Schlafunterlage bot. Wieder schmunzelnd strich der ihm weiter durchs Haar. „Morgen Deidara. Hast du gut geschlafen?“, der Leader war weiß Gott nicht neugierig, aber vielleicht konnte er ihm ja doch so die ein oder andere Information entlocken, jetzt wo der Blonde noch so schlaftrunken schien. Deidara murrte im ersten Moment etwas unverständliches, bevor er nochmals gähnte und dann hoch sah.

„Ich habe geträumt, un, es sei warm und ich kann endlich wieder Eis essen, un.“, grinste er und das Funkeln in seinen Augen verriet, dass es die Wahrheit war, sodass Pein nun vollkommen desillusioniert da lag und verstand, warum das Lecken war und die Worte machten nun auch einen schlüssigen Sinn.

„Oh, ach so. Und hat dir dein Eis geschmeckt?“, fragte er dann lächelnd.

„Mnnhh.. un.. hat nur komischerweise nach dir geschmeckt, un.“, meinte er dann mit einem leichten Rotschimmer, weil es ihm ein wenig peinlich war und er nicht wusste, wie es in dem Traum passieren konnte das es nach Pein schmeckte.

„Also ich glaube nicht, dass Eis mit meiner Geschmacksrichtung schmecken würde.“, erwiderte der Leader scherzeshalber, fing sich aber gleich darauf einen entrüsteten Blick ein. Fragend sah er Deidara an, wusste er nicht, warum der junge Mann ihn so ansah.

„Das stimmt nicht, un! Mir würde es schmecken!“, platzte es aus dem Blondem raus, ehe er rot anlief und sein Gesicht an Peins Brust barg. Der sah gerade sehr irritiert drein, stand sein Hirn momentan auf Stillstand, doch dann kam es bei Pein an. Grinsend zog er Deidara zu sich hoch und küsste ihn sanft.

„Danke, dass finde ich sehr schmeichelhaft, Deidara.“, raunte er sanft an dessen Lippen, während ihre Augen sich verfangen.

„Un..“, stammelte der nur hoch rot, lächelte aber verlegen. Er konnte einfach nicht anders bei diesen warmen Augen, die auch so stechend sein konnten. Ein träumerischer Seufzer verließ seine Lippen, ohne das Deidara es merkte, ehe er seine Lippen auf Peins senkte und sie vorsichtig gegen das andere Paar bewegte. Der Orangehaarige ging nur all zu gerne auf den Kuss ein, während er Deidara durch das seidige Haar streichelte und im Allgemeinen die ruhige Stimmung genoss, welche sich ausbreitete. Deidara jedoch unterbrach den Kuss recht schnell wieder und lächelte entschuldigend.

„Ich muss Mal ins Bad, un.“, murmelte er leise und löste sich von Pein, um über diesen zu Krabbeln und sich dann ins Bad zu trollen. Es war wirklich verzwickt. Seitdem er wusste, was er für Pein empfand, war es für ihn schwieriger seinen Körper unter Kontrolle zu halten wie es schien, denn der hatte schon auf diesen harmlosen Kuss, denn sie beide geteilt hatte, reagiert und das nicht zu knapp. Böse starrte er auf die Beule in seiner Shorts und hoffte, dass Pein eben jene gerade nicht gesehen oder gespürt hatte, dass wäre dann doch zu peinlich. Seufzend ging er zum Waschbecken und wusch sich das Gesicht, damit er wieder wacher wurde. Dann jedoch grummelte sein Magen. Sich dem Klo zuwendend rief er durch die Tür ins Zimmer.

„Pein, gehen wir dann frühstücken, un? Ich habe Hunger!“, dann erleichterte er sich mit einem kleinen Seufzen in die Kloschüssel und wartete nicht erst auf Antwort, da er sich denken konnte, dass Pein es verstanden hatte. Benannter saß im Bett und grinste nur still vor sich hin, denn er hatte trotz Deidas Bemühungen es zu vertuschen gespürt, dass der erregt gewesen war. Zwar war es nur leicht zu spüren gewesen, aber der Leader war sich sicher, dass es eine Erregung gewesen war. Mit einem beschwingten Gefühl stand er dann auf und zog sich seine Hose an und zauderte noch was er als Oberteil anziehen sollte. Netzhemd oder Shirt? So überlegend stand er dann immer noch vor seinem Schrank, selbst als Deidara raus

kam und überrascht zu seinem Leader sah, während er sich selbst wieder Hose und Netzshirt anzog.

„Findest du nichts, un?“, fragte er dann leise und stellte sich neben den Orangehaarigen, der ihm nur einen Seitenblick zuwarf. Im nächsten Moment griff er nach seinem Shirt und zog es sich über.

„Nein, hab mich gerade entschieden. Bist du sicher, dass du mit in die Küche willst, zum Essen? Jetzt werden schon alle wach sein und auch frühstücken.“

„Ah, da mach ich mir keine Sorgen, un. Du bist ja bei mir.“, grinste Deidara spitzbübisch und öffnete dann die Tür zum Zimmer und wartete bis Pein ebenfalls raus trat.

In der Küche war wirklich schon viel los. Ausnahmslos alle waren wach, nur zierte sich Konan aus ihrem Zimmer zu kommen, immerhin war sie immer noch von Peins Kommentare vor einigen Tagen verletzt und wusste nicht mehr, wie sie ihm begegnen konnte. Itachi und Kisame waren schon in den frühen Morgenstunden aufgebrochen, immerhin war heute ihr erster Tag auf Mission und Pein hatte gestern unmissverständlich klar gemacht, wie wenig er von Kisames Masche hielt. Dummerweise hatte es Itachi auch mitbekommen, sodass seit dem eisiges Schweigen zwischen den beiden herrschte. Jedenfalls bevölkerten gerade Hidan, Kakuzu, Zetsu und Tobi die Küche, wobei es auch sehr laut war, wurde Tobi doch wieder ein Mal, wie so oft von Hidan getriezt, während Zetsu es ignorierte, aber Kakuzu fleißig dabei war, sich nebenbei mit Hidan zu fetzen, da der ihn beim Geldzählen störte.

In dem Moment, in dem die beiden in die Küche traten, wurde es schlagartig ruhig und Hidan beäugte Deidara erst mit Verwunderung, dann mit einem hämischen Grinsen.

„Na wenn das nicht unsere Barbie ist. Ich hatte gedacht du bist tot.“, grinste er breit und ignorierte Pein vollkommen, sein Opfer war Deidara, da war ihm egal ob der Leader dabei war oder nicht. Immerhin hatte er den Blonde tagelang nicht zu Gesicht bekommen und hatte daher weniger Chancen gehabt, seinen Frust über Kakuzu mit Sticheleien und Beleidigungen an Deidara auszulassen, dass hatte ihn mehr als sonst gefrustet und SO wütend gemacht, dass Kakuzu ihn mehrmals so hart rangenommen hatte, dass er regelmäßig ohnmächtig geworden war vor Schmerz. Jetzt aber war Deidara wieder da und Hidan machte sich schon bereit ihm eine Beleidigung an den Kopf zu knallen, als ihm Kakuzu eine Hand auf den Mund legte. Vollkommen erbost riss er diese wieder runter und funkelte seinen Partner wütend und gereizt an.

„Sag Mal du alte Zombiefresse! Was fällt dir ein deine schimmelnden Drecksgriffel auf meinen Mund zu legen, du ARSCH?!“, fuhr Hidan auf, doch statt das Kakuzu darauf einging, fing er sich von eben jenem eine, sodass dem Weißhaarigen ein kleiner Rinnsal an Blut aus der Nase floss und er wieder in seine Verwünschungen und Flüche auswich.

Pein hingegen setzte sich ruhig an den Tisch, ließ sich von Zetsu eine Tasse Kaffee eingießen und von Tobi ein Brötchen geben, dass er an Deidara weiter reichte, der sich neben ihn gesetzt hatte. Der Blonde war irgendwie dankbar, dass der Vernarbte so resolut durchgezogen hatte und Hidans Beleidigungen im Ansatz gestoppt hatte. Aber ebenso gut wusste der Iwa-Nin, dass diese Aktion Hidan nur temporär aufhalten würde. Denn wenn der erst ein Mal fertig war seinen Partner mit allen Schimpfwörtern zu beschimpfen, die er kannte, dann würde er wieder unweigerlich das Ziel werden und dann gab es kein Entkommen mehr.

Eine Weile konnten alle in Ruhe frühstücken, störten sich nicht an der Anwesenheit der jeweils anderen und ignorierten gekonnt die Ausbrüche Hidans, dem immer

wieder neue Schimpfwörter für Kakuzu einfielen. Dann aber erstarb für einige Minuten sogar sein Geplärr, wo alle schon dachten, dass er endlich genug hatte, doch fixierte der Weißhaarige wieder Deidara. Jener hatte gerade seine Tasse Tee angehoben und trank einen Schluck, als sich ihre Blicke trafen. Sofort erstarrte Deidara und wusste, dass jetzt er der nächste in der Reihe war. Pein war die ganze Zeit ruhig gewesen, warum auch immer, aber hatte sich nicht an dem unnötigen Gefluche Hidans gestört, wie er es sonst getan hatte, aber jetzt sah der Orangehaarige auch auf, da ihm die Stille Hidans komisch vorkam.

„Ey! Du Prinzessin, sag Mal wo hast du die ganze Zeit gesteckt, hm? Ich hatte echt schon gedacht du bist mir krepirt, bevor ich dich Jashin opfern konnte!“, meinte er gereizt und sah Deidara durchdringend an.

„Das geht dich nichts an, un..“

„Ne? Wie kommt's dass du mit dem Pisser von Leader hier auf ein Mal auftauchst?“, es nervte ihn echt, wenn man seine Fragen nicht richtig beantwortete oder wenn man sie ignorierte, aber hinzu kam, dass ihm Deidas Art so sehr ankotzte, dass er jetzt schon kurz vorm Platzen war. Noch ehe er eine weitere Beschimpfung ablassen konnte, schaltete sich nun Pein ein.

„Er war krank und ich habe über ihn gewacht. Ein Problem damit Hidan?“

„Ach halt doch deine Fresse, du Arsch von einem Leader. Ich rede mit der Fickschritte neben dir!“, knurrte er nur zurück und bemerkte dabei nicht, wie sich der Ausdruck in Peins Augen veränderte. Er hatte gestern schon Kisame gewarnt, aber Hidan zu warnen war eh sinnlos, der Kerl starb nicht einfach. Umso mehr regte es ihn auf, wie er Deidara titulierte.

„Wieso versteckst du dich denn so hinter unserem ach so guten Leader, Dei-chan? Fickt er dir immer schön das Hirn raus, du Schlampe?“, lachte der Weiße herablassend und fand sich wieder äußerst witzig. Deidara konnte immer noch nichts sagen, zu sehr machte ihn das gerade platt.

„Was denn? Hat er dir auch noch die Stimme kaputt gemacht? Hat er dich so hart ran genommen? Oder hast du und dein Schandmaul nicht genug von seinem verschrumpelten Schwanz bekommen?“, Hidan drehte nun langsam richtig auf, denn weder Pein oder Deidara, noch sein Partner sagten irgendwas, da hatte er also freie Bahn.

„Mann! Mach deine verfickte Fresse auf, du Mädchen! Und beantworte endlich meine beschissenen Fragen! Was findest du an diesen gottverdammten Leader, dass du die ganze Zeit an seinem Arsch hängst, als würde da was Süßes wachsen? HM? Mach die Fresse AUF!“, schrie er nun schon und war schon aufgestanden, wobei er auf den Tisch geschlagen hatte. War es denn immer noch so einfach ihn einzuschüchtern? Das machte doch keinen Spass. Gerade als er zu dem Blonden gehen wollte, um die Antworten aus diesem zu schütteln passierte es.

„...nauze.. un“, es war nur ein Wispern.

„Was? Ich versteh dich nicht, wenn du so dich hin flüsterst, mach die Fresse auf!“

„Schnauze, Hidan, UN!“, meinte Deidara schon fester und lauter, sah ihn mit wutentbrannten Augen an.

„Och wie süß, das Prinzesschen wird wütend. Uhhahahah!“, lachte Hidan abfällig.

„Ich hab gesagt, du sollst deine verfickte SCHNAUZE halten, UN!!!“, fuhr nun auch Deidara auf und starrte Hidan furchtlos entgegen. Dem verging nun wirklich das Lachen, da er den Iwa-Nin noch nie SO resolut und entschieden gesehen hatte.

„Du hast doch keine Ahnung, un.“

„Wovon?“, fragte Hidan wieder trocken.

„Warum ich bei Pein bin, un!“, Deidara merkte nicht Mal, dass er seinen Leader mit Vornamen nannte, er wusste nur, er war verdammt sauer auf Hidan. Doch dem stockte kurz der Atem, ehe er wieder fies grinste.

„Ach.. das Prinzesschen darf den „werten“ Leader beim Vornamen nennen? Wenn das Mal nicht davon zeugt, dass du seine Fickschnitte bist. Du solltest auch Mal andere ausprobieren, Dei-chan. Wie wär’s mit mir?“, grinste er überheblich und war sich nicht bewusst, dass zwischen ihm und Deidara immer noch Pein auf seinem Stuhl saß.

„Halt die Klappe, un! Du hast doch überhaupt keine Ahnung, un! Pein fickt mich nicht und du solltest lieber nicht dein Maul so weit aufreißen un, ich weiß, dass du dich von Kakuzu knallen lässt.“, nun musste Deidara auch mal austeilen, immer nur einstecken hasste er. Doch Hidan ignorierte den unschönen wahren Fakt und grinste immer noch.

„Wenn er dich nicht fickt, Dei-chan, weswegen bist du dann bei ihm? Damit wir dich nicht ärgern? Ohh.. hat das arme Deidara-Mäuschen Angst vor uns?“, wieder zog Hidan alles ins Lächerliche, doch reichte es dem Blondem nun endgültig. Er wollte es nicht mehr zulassen, dass Pein oder er beleidigt wurden.

„Ich bin bei ihm, un.. weil.. un.. weil...“, zögerlich schaute er kurz zu Pein, der immer noch ruhig da saß und auf seinen Teller sah, er konnte ja nicht wissen, dass Pein schon kochte vor Wut und nur auf den richtigen Zeitpunkt wartete.

„Weil? Los, sag’s uns Dei-chan~“

„Weil.. WEIL ICH IHN LIEBE DU ARSCH, UN!!“, schrie er Hidan dann an und schlug sich sofort die Hand auf den Mund. Das hatte er nicht gewollt. Er hatte nicht gewollt das Pein es so erfährt. Mit geweiteten Augen blickte er runter in Peins verblüffte Iriden und wich zurück. Schnell drehte er sich um und rannte aus der Küche, um ins Zimmer zu rennen. Bloß weg von Pein. Es war lange still in der Küche, denn Pein saß immer noch wie erstarrt da, kam die Information nur langsam an.

„HA! Ahahahahaha~“, lachte Hidan mit einem mal laut los.

„DA hat sich das Dei-chan in den Leader verschossen, so ein Idiot, der-“, mit einem lauten Krachen landete Hidans Gesicht auf dem Tisch, Knochen knackten und man sah wie sein blutiges Gesicht auf den Boden glitt, zusammen mit dem Rest des Körpers. Pein war so schnell aufgesprungen, dass er es nicht hatte kommen sehen. Er musste zu Deidara!

Der Blonde saß weinend im Zimmer und schüttelte immer wieder mit dem Kopf. So ein Scheiß, so hatte er das sicher nicht gewollt! Er hatte vorgehabt es ihm in Ruhe zuzusagen, nach einem Kuss oder wenn die Stimmung gerade richtig war, damit er sich freuen konnte. Aber so war es doch nichts weiter als ein rausgeplatzt Geständnis, was ihm das Gelächter der anderen einbrachte und ihn in Schmach stellte. Pein war jetzt sicher nicht erfreut darüber. Das war definitiv nicht das passende Timing gewesen es zu gestehen...